

**Veranstaltung der Kultur-Initiative München (KIM) zu
Perspektiven der Münchner Kulturpolitik mit dem neuen
Münchner Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers,
am 11. Dezember 2007 im Theater HALLE 7 / WhiteBOX in der Kultfabrik**

Neben Herrn Küppers diskutierten Sigi Benker (Vorsitzender und kulturpolitischer Sprecher der GRÜNEN Stadtratsfraktion) und Florian Roth (Sprecher KIM, grüner Stadtratskandidat) moderiert von Bille Wiedenmann (Sprecherin KIM) mit Vertreterinnen und Vertretern der Münchner Kunst- und Kulturszene

Einige subjektive und selektive Eindrücke von Florian Roth zu Aspekten, die bei dieser Veranstaltung zur Sprache kamen:

- bei den "Leuchttürmen" (Kammerspiele, Philharmoniker...) und dem "Basisangebot" (Büchereien, VHS...) steht München kulturell nicht schlecht da (diese These von Herrn Küppers wurde geteilt), doch die Rahmenbedingungen für die freie Szene (auch wenn hier viel weniger als bei den großen Instituten vom Kulturreferat gespart wurde) sind nicht optimal.
- Das liegt nicht nur an mangelnder Unterstützung, sondern auch an einer Atmosphäre in unserer Stadt, die durch eine manchmal selbstgefällige Repräsentationskultur geprägt ist. Hier wird einiges prinzipiell nicht zugelassen und so indirekt Zensur ausgeübt - so Alexej Sagerer.
- Ein Thema ist der hohe Verwertungsdruck auf Grundstücke und Gebäude in einer wirtschaftlich prosperierenden Stadt wie München - hier muss die Politik (da waren sich Küppers und die Grünen einig) noch stärker agieren, auch wenn dies finanziell belastend ist bzw. Konflikte mit Wirtschaftsinteressen bedeutet.
- Ein Büro für Zwischennutzungen muss unterstützend agieren - aber außer temporären Lösungen geht es auch um dauerhafte Räumlichkeiten etwa im Atelier- und Theaterbereich (gerade in der teuren Innenstadt).
- Als Erfolg nannte Küppers die erzielte (Teil-)Lösung bei den Domagk-Ateliers.
- Ob ein Theater- und Probenhaus München bzw. ein Performing Art Centre (wie es das in einigen anderen Städten gibt) ein richtiger Lösungsansatz ist, wäre zumindest zu überlegen.
- Thema war auch die stärkere Kommerzialisierung und der Einfluss der Wirtschaft - wie sich, davon erzählte Sigi Benker, an einer Stadt zeigt, in der von Red Bull Graffiti-Künstler eingeflogen wurden, um in einer Nacht-und-Nebel-Aktion Wände zu besprühen.
- Im Bereich der Pop-Musik ist - so bes. Ernst Wolfswinkler vom Feierwerk - noch großer Handlungsbedarf
- Erinnerungskultur: hier sind neben den zentral-repräsentativen Formen (z.B. NS-Doku-Zentrum) gerade im Hinblick auf die jüngere Generationen individuellere, dezentralere Formen nötig. Dass die in anderen Städten (etwa in Bochum, wo Küppers sie als Kulturdezernent sehr unterstützt hat) sehr

erfolgreichen "Stolpersteine" (die von den Grünen als einzige Fraktion befürwortet werden) in München nicht möglich sind, ist sehr bedauerlich (doch Küppers sah bei anhaltendem Widerstand der offiziellen Repräsentanz der Jüdischen Gemeinde hier keine Verwirklichungschancen).

- Ein Zukunftsthema wird sein, wie sich in einer Metropole mit heute schon mehr als ein Drittel Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund der Kulturbetrieb für das Interkulturelle öffnet (sowohl bez. den Kultur "Konsumierenden" wie den Kultur "Produzierenden").
- Die Frage der Repräsentanz von Frauen im Kunstbetrieb - etwas sind bei OpenArt nur 20% Frauen -, welche Bille Widenmann von KIM ansprach, ist - so Küppers - im Kulturreferat noch nicht wirklich gestellt worden.

Insgesamt war aus meiner Sicht die Diskussion mit dem neuen Kulturreferenten sowohl von grüner Seite als auch vom Publikum aus der Kulturszene noch recht tastend und vorsichtig (um nicht zu sagen "kuschelweich" - wie die SZ schrieb), einiges wurde angetippt, nichts zu End diskutiert. Ich glaube, dass es in Zukunft nötig sein wird, an einigen der angesprochen Themen dran zu bleiben. Hier bietet sich KIM weiter an als Diskussionsforum und Vermittlungsebene zwischen Kunst- und Kulturszene einerseits, Politik und Verwaltung andererseits.

Wir sind hier für Anregungen offen.

Wer ein bisschen mehr über GRÜNE kulturpolitische Inhalte und Ideen informieren will - siehe u.a.:

http://www.florian-roth.com/pages/flo_kultur.html

http://www.florian-roth.com/pages/flo_erinnerung.html

Dr. phil. Florian Roth

Stadtratskandidat der GRÜNEN

Sprecher Kultur-Initiative München (KIM)

Holzstr. 39

80469 München

Fon/Fax: (089)26019473

Mobil: 0163-5685544

DrFlorianRoth@aol.com

www.florian-roth.com